

DUFTKLOPPER

Biewelemer Bläddsche 05-2016



Liebe Leserinnen und Leser



Die herbstlich winterliche Jahreszeit ist gekommen. Nebelschwaden vertreiben die noch warme Herbstsonne. Glänzende Schollen gepflügter Erde bedecken die Felder. Der Wind treibt buntes Laub übermütig vor sich her, weht es in alle Ecken. Letzte Blumenknospen beeilen sich, ihre Pracht zu zeigen.

Es wird heimelig in Häusern und Wohnungen – Zeit, ein warmes Getränk zu genießen und dabei die neueste Ausgabe des Duftklopplers zu lesen. Entsprechend dem Herbstlaub sind die Beiträge: bunt!

Der Gesangverein stellt sich vor – im Kindergarten Kunterbunt wird Lebendigkeit gelebt – die Gemeindehalle hofft auf fleißige Helfer aus den Reihen der Bürger und Vereine – bei der Ankündigung des Weihnachts-

marktes und des Adventsfenster-Events steigt die vorweihnachtliche Stimmung – eine Gans schnattert sich in Erinnerung – und es darf darüber philosophiert werden, ob der Spruch zutrifft: *in vino veritas* ...

Wir wissen nicht genau, was der große deutsche Philosoph Immanuel Kant zur Wahrheit im Wein im besonderen gedacht hat. Wir vermuten, er hat sie sich wohl eher schmecken lassen – wie wohl die meisten von uns. Was aber die Wahrheit im allgemeinen betrifft, so hat er bereits 1784 in seiner Schrift »Was ist Aufklärung« einen klaren Denkauftrag an uns gestellt: Nimm vorgegebene Wahrheiten nicht einfach hin. Denke selbst darüber nach, Zitat: *»Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. [...] Sapere aude! Habe Mut Dich Deines eigenen Verstands zu bedienen.«* Probieren Sie es aus. Es fühlt sich gut an, das selbständige Denken – gerade in Zeiten, in denen man zunehmend Reality Shows mit Wahrheit verwechselt.

Viel Spaß beim Lesen und Denken

Die Duftklopplerredaktion

Alle Jahre wieder...

... findet auch in diesem Jahr am Samstag, dem 26. November von 15:00 bis 21:00 Uhr der Weihnachtsmarkt statt. Auf dem Vorplatz der Gemeindehalle geben sich die Landfrauen, Biebelheimer Vereine und Gruppierungen, die Grundschule und der Kindergarten Farbenfroh ein Stelldichein, um ein adventlich gemütliches Beisammensein zu gestalten. Folgende Teilnehmer sind in diesem Jahr dabei:

- Grundschule: Allerlei Buntes, Gebäcke und selbst gebastelt
- Fam. Baumgärtner: Kirschglühwein
- Bunte Liste: Suppe aus dem Küchenwagen, Überraschungen aus der afghanischen Küche und Diverses handgemachtes
- Kindergarten Farbenfroh: Waffeln, Punsch, Kakao und Selbstgebasteltes
- Landfrauen: Kaffee, Selbstgebackene Kuchen, Kränze, Gestricktes, Genähtes, Weihnachtskarten und weitere selbstgemachte Geschenkartikel
- TJV: Crepes, Heißer Hugo, Eierwein, warmer Apfelsaft
- Landjugend: Schoppe, Jagertee, Schokokirsch

- SPD: Würstchen, Bier, antialkoholische Getränke
- TUS und Förderverein: Gulasch-Suppe, Glühwein
- Daniela Geeb: Kreativstand: weihnachtliche Fensterbilder und Dekorationen, Liköre | Hier kann auch das Büchlein des ErzählCafés »Kulturschlendern« bestellt und für 8 EUR erworben werden.

Die Highlights 2016:

Um 18 Uhr sorgt der Posaunenchor mit weihnachtlicher Musik für heimelige Atmosphäre. Gleich im Anschluss um 18:15 Uhr singt der Kinderchor der Grundschule zwei Weihnachtslieder - wobei alle Anwesenden herzlich zum Mitsingen eingeladen sind. Der Nikolaus kommt um 18:30 Uhr und hat für jedes Kind eine kleine Überraschung.

Wer in diesem Jahr einen überraschenden Adventskalender gewinnen möchte, kann sich an den Ständen ein oder mehrere Lose (1,- Euro/Stück) kaufen. Der oder die Gewinner/in wird um 19:15 Uhr gezogen.

Zartes Schneegestöber ist bei Petrus bestellt. Viele Besucher, gute Laune und Freude sind willkommen.

Susanne Seger

Aktuelles zur Gemeindehalle

Gute Nachricht! Die Baugenehmigung (mit insgesamt 36!! Seiten) liegt vor. Die Nutzung der Halle durch Vereine und Gruppen ist noch bis Jahresende möglich.

Es gibt erwartungsgemäß einige Sicherheitsauflagen und Vorgaben, die es zu beachten gilt. Insgesamt betrachtet aber alles machbar.

Wie an der Bürgerversammlung am 17. November 2015 erläutert, sind die Hauptmaßnahmen:

- Ein Anbau für Geräte, Stühle und Tische mit direktem Anschluss/ Durchbruch zur Halle.
- Der jetzt vorhandene Schankraum wird in einen Bürgersaal mit Cate-ringküche umgebaut.
- Ein barrierefreier Zugang wird links seitlich neben der Halle zu einem neu gestalteten Eingangsbereich führen.
- Die Toilettenanlage wird saniert, eine Behindertentoilette wird angebaut.
- Die Heizungsanlage wird erneuert.

Mittlerweile erfolgten die ersten Ausschreibungen für einzelne Gewerke und es liegen bereits diverse Angebote vor. Konkrete Aufträge können jedoch frühestens im Dezember erteilt werden, da wesentliche Punkte noch vor Auftragsvergabe zu klären sind.

Die Auftragsvergabe wird daher in der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 2016 erörtert.

Die Abstimmungen der genauen Ausführungsstermine erfolgen dann nach Auftragsvergabe.

Bislang konnten von fleißigen Helfern Büsche und Dornenhecken hinter und neben der Halle entfernt werden. Diese kurzfristig notwendigen Arbeiten waren Voraussetzung, damit interessierte Firmen den genauen Geländeverlauf beurteilen konnten, um überhaupt seriöse Kostangebote abgeben zu können. Vielen Dank den Helfern für die spontane, unkomplizierte und kurzfristige Bereitschaft.

AUS DEM GEMEINDERAT

Ein ganz wichtiger Bestandteil der Hallensanierung/Erneuerung werden weiterhin Eigenleistungen sein. Je mehr Eigenleistungen erbracht werden, desto günstiger die Finanzierung! An dieser Stelle daher die herzliche Aufforderung an alle Biebelheimer Bürgerinnen und Bürger mitzuhelfen. Schließlich erfolgt die Hallensanierung, um Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten zu schaffen und damit die Lebensqualität in unserer kleinen Gemeinde zu fördern.

Bei vielen Arbeiten sind Eigenleistungen möglich. Dies betrifft zum Beispiel folgende Bereiche:

- Mauertrockenlegung, Umbaumaßnahmen – neue Anbauten Lager und Eingang
- Mehrdämmung Hauptdach
- Neuanstrich, Neuverputz
- Akustikdecken
- Malerarbeiten innen
- Abrissarbeiten
- Barrierefreie Zuwegung (z. B. pflastern)

Um welche Arbeiten es sich genau handeln wird und wann diese erfolgen sollen, wird noch mit dem Archi-

tekten je nach Baufortschritt abgestimmt.

Jede helfende Hand ist willkommen. Wer helfen möchte, kann bereits jetzt seine Bereitschaft telefonisch unserem Ersten Beigeordneten Gregor Rick unter der Rufnummer 8247 mitteilen.

Gerne aber auch zu jeder Tages- oder Nachtzeit per Mail an die Ortsgemeinde Biebelnheim:

gemeinde.biebelnheim@t-online.de

Gerhard Breivogel

Aus dem Rathaus

In vorangegangenen Artikel haben wir Sie hinsichtlich der Gemeindehalle bereits ausführlich informiert. Ergänzend ist noch anzumerken, dass aufgrund der baulichen Situation kein Neujahrsempfang stattfindet.

Am Dienstag, den 10. Januar 2017 fällt der Startschuss. Wir bitten alle hilfsbereiten Bürgerinnen und Bürger um 18 Uhr in die Gemeindehalle zu kommen. An diesem Tag soll eine erste Sondierung stattfinden, wie sich der zeitliche Ablauf der Eigenleistungen gestalten könnte.

Schon heute ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung. Der Gemeinderat freut sich auf viele Ideen und Vorschläge zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Petra Bade

Öffnungszeiten Rathaus zwischen den Jahren

Am 29. Dezember und 5. Januar 2017 findet keine Bürgermeister-sprechstunde statt. In dringenden Fällen ist die telefonische Erreichbarkeit unter der 281 gewährleistet. Ab 12. Januar sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Ihnen, liebe Biebelheimerinnen und Biebelheimern, wünsche ich von ganzem Herzen eine stimmungsvolle Adventszeit, fröhliche und harmonische Weihnachtsfeiertage und viele schöne Momente in einem hoffentlich friedlichen neuen Jahr.

Ihre Petra Bade

Lust beim Duftklopper **mitzuarbeiten? Gerne!**

Einfach Ursula Geeb-Grode, Susanne Seger oder Armin Müller ansprechen. Oder eine E-Mail an die Redaktion schreiben (siehe letzte Seite).

»Rennbahn« Neue Straße

Die Bewohner der vorderen Neuen Straße werden nachts immer wieder durch potentielle Rennfahrer aufgeschreckt, die mit viel zu hoher Geschwindigkeit in und durch die Straße fahren. Gerade in der Zeit von 1 bis 4 Uhr wird durch die entstehenden Erschütterungen in den Häusern die Nachtruhe empfindlich gestört.

Deshalb bitten die Anwohner die durchfahrenden Autofahrer aus der hinteren Neuen Straße und aus dem östlichen Wohngebiet um Rücksichtnahme und eine angepasste Geschwindigkeit auf ihrem Heimweg.

Vielen Dank!

Nach-Nachlese Kerb 2016

Auch wenn es in der Nachlese unserer Kerb vergessen wurde, gilt natürlich ein großer Dank unserer Freiwilligen Feuerwehr, die immer zur Stelle ist, wenn Hilfe gebraucht wird.

Dorf-Adventskalender Biebelnheim 2016

Wieder ist es uns gelungen in Biebelnheim einen Dorf-Adventskalender zu organisieren. Vielen Dank an alle, die sich an dieser Aktion beteiligen. Schön, dass sich auch nach so vielen Jahren "neue Mitstreiter" finden um die schon zur Tradition gewordene Veranstaltung weiterzuführen. Wir wünschen allen Ausstellern gutes Gelingen beim Gestalten der Fenster, Türen usw. und den Betrachtern viel Spaß beim bestaunen der weihnachtlichen Dekorationen sowie beim Kennenlernen neuer Bürger. Die Eröffnungen sind immer um 18.00 Uhr. Der genaue Plan ist leider bei Redaktionsschluss noch nicht fertig gewesen, dieser wird separat noch im Ort verteilt.

Auch möchten wir wie in den vergangenen Jahren die Spenden dem Dorf zur Verfügung stellen. Diese sollen für die Catering Küche in der (bald) umgebauten Halle zur Verfügung gestellt werden.

Birgit Klinger

ErzählCafé bittet um Fotos

Liebe Biebelsheimer EinwohnerInnen

Vielleicht haben Sie in den kommenden Winterwochen ein wenig Zeit und Muße, sich in Ihre alten Fotoalben oder Kartons zu vertiefen und nach Fotos für das ErzählCafé zu suchen.

Diese Themen möchten wir in der kommenden Zeit bis zu einer neuen Ausstellung behandeln:

- Fotografien von Ihren Häusern, egal in welchem baulichen Zustand, mit oder ohne die jeweiligen Bewohner.
- Fotos von Straßenzügen oder nebeneinander stehenden Häusern
- Fotos von Feld-, Garten-, Wingert- oder Wiesenarbeiten.

Die Fotos nehmen gerne in Empfang: Daniela Geeb, Armin Müller, Gisela Bruweleit, Lothar Fluhr, Anneliese Schnabel, Georg Finkenauer, Axel Dexheimer, Thomas und Ursula Geeb.

Wir kopieren Ihre Fotos in schonender Weise und Sie bekommen dann sehr bald Ihre Originalfotos unverseht zurück.

Wir bedanken uns für Ihr Mitwirken am Aufarbeiten von historischen Themen unserer Heimatgemeinde.

Ursula Geeb-Grode



»Schinnerhanneshaus« Straßenansicht

In vino veritas – Im Wein liegt Wahrheit

Donnerstag, 3. November 2016, 19.30 Uhr – in der voll besetzten Weinprobierstube im Weingut Schönhals in Biebelnheim steigt die Spannung.

So richtig kann sich keiner der Gäste vorstellen, was an diesem Abend passieren wird. Weinprobe und Philosophie Vortrag? Klingt fast schon zu anstrengend für eine Veranstaltung im Rahmen von Rheinessen 200.

Aber dann ... : Nach einer herzlichen Begrüßung durch unsere Bürgermeisterin Petra Bade ging's Schlag auf Schlag.

In 10 Stationen stellten Armin Müller und Esther Kraus Philosophen und deren Erkenntnisse und Überzeugungen zum Thema Wahrheit vor. Dazu präsentierten Eugen und Hanneke Schönhals ihre besten Weine. Platon, Rosso, Sauvignon Blanc, Erasmus von Rotterdam, Crescendo, Riesling feinherb, Nietzsche, Pinot Noir, Descartes, Wittgenstein – Namen, Geschichten, Geschmacks- und Geruchserlebnisse, bekannte und un-

bekannte Zitate und Weinsorten. Alles verband sich in den nächsten 3 Stunden zu einem berauscheden Gesamtkunstwerk.

Die Überraschung des Abends: eine Philosophin der Gegenwart – überzeugend vorgestellt von Armin Müller und Esther Kraus – war frei erfunden. Soviel zum Thema Wahrheit und was wir als solche anerkennen.



Viel Spaß bei Wein & Philosophie: Esther Kraus und Eugen Schönhals

Wer gut aufgepasst hat, kann in Zukunft bei allerlei Gelegenheiten mit hochphilosophischen Zitaten glänzen.

In diesem Sinne ... »Loss die Soie soie soi, mer dringe en Roihessewoi«

- frei nach Roihessewoidischdegge -

Ruth Hammer

GV Harmonie 1854 Biebelnheim – Altes und Neues von den Sängern

Der Chor ist seit über 160 Jahren fest in Biebelnheim verwurzelt und hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich.

Nach Höhen und Tiefen, Krieg und Frieden, einigen Jahren ohne Chor, schauen wir in die etwas jüngere Geschichte des Vereins – die 50er und 60er-Jahre. Was viele ältere Biebelzheimer und vor allem Biebelzheimerinnen noch wissen: Der Gesangsverein Harmonie war viele Jahre lang ein absolutes Aushängeschild der Gemeinde und überaus erfolgreich – und zwar nicht nur als Männerchor, sondern auch als gemischter Chor. Auch andere ungeahnte Talente des Vereins ließen die Zuhörer erstaunen. Die Theateraufführungen des Gesangsvereins waren damals legendär und brachten die Biebelzheimer Halle zum Beben.

Erst Anfang der 60er-Jahre gab es den Wandel hin zum reinen Männerchor. Aber auch dieser musste in der Folge ein paar Jahre pausieren, ehe

er 1979 unter dem Dirigenten Herr Topp (vom Weinlabor) wieder aktiviert wurde. Seitdem wurde an die alten Erfolge wieder angeknüpft und viele Preise, Pokale und Fahnen-schleifen errungen.

Geprägt wird ein Chor von den jeweiligen Dirigenten. Stellvertretend sei vor allem Hans Hambach aus Selzen genannt. Er war über 25 Jahre unser Dirigent und in diese Zeit fällt auch der größte Erfolg unseres Chores: Die Erringung des Titels »Meisterchor« im Jahre 1991. Um diesen Titel zu erreichen musste nicht nur die Qualität des Chores stimmen, sondern man musste mit viel Fleiß und Ehrgeiz drei Qualifizierungen über 1–2 Jahre erfolgreich meistern. Das ist uns glücklicherweise gelungen und wurde entsprechend gefeiert. Unsere derzeitige Dirigentin – Frau Irina Fabian – ist mittlerweile auch schon über 5 Jahre bei uns tonangebend und mit viel Fingerspitzengefühl und Akribie bei der Sache.

AKTIV IN BIEBELNHEIM

Genauso wichtig sind die Vorsitzenden eines Chores. Wir hatten im Laufe der Jahre das Glück immer wieder engagierte Männer an der Spitze zu haben. Vielen Dank an alle, die sich hier jahrelang einsetzten. Ein ganz besonderer Dank geht an Walter Dexheimer, der mehr als 30 Jahre unserem Chor vorstand und mit viel Engagement und Herzblut zusammen mit seiner Frau Erika die Geschicke des Vereins lenkte.

Nur zu gern haben wir ihn 2009 zu unserem Ehrenvorsitzenden ernannt.

Aktuell ist Gregor Rick unser erster Mann und reiht sich nahtlos in die engagierten Vorsitzenden ein.

Er ist der Hauptansprechpartner für alle Anfragen:

**Bacchusring 15, 55234 Biebelnheim,
Tel.: 06733/8247**

Ihr könnt aber auch jeden Sänger direkt ansprechen oder uns per E-Mail anschreiben:

GVHarmonie1854Biebelnheim@gmx.de

Es wurden im Laufe der Jahre mehrere große Sängerfeste veranstaltet, das letzte fand 2004 zur 150-Jahr-

Feier auf dem Sportplatz in Biebelnheim statt. Gerade bei solchen Großveranstaltungen zeigt sich immer wieder die große Solidarität unter den Biebelheimern. Solche Feste kann ein kleiner Verein nicht alleine stemmen. Allen Helfern sei hier nochmals herzlich gedankt.

Der TUS stellte uns seinen Sportplatz zur Verfügung und es ist unvergessen, als am Freitagabend das große Unwetter losbrach und die Feuerwehr und viele andere Helfer uns die Auftaktveranstaltung mit den Don Kosaken retteten. Wir wären im Matsch versunken.

Seit vielen Jahren gibt es unser Schlachtfest/Grillfest traditionell am 1. Mai auf dem Vorplatz der Gemeindehalle. Es ist ein fester Bestandteil des Biebelheimer Veranstaltungskalenders und wir freuen uns immer auf Euren Besuch. Fester Bestandteil auf unserem Terminplan sind die Veranstaltungen in unserer Gemeinde Biebelnheim. So singen wir z. B. beim Neujahrsempfang, beim VG-Weinfest, bei der Kerb und beim Volkstrauertag.

AKTIV IN BIEBELNHEIM

Auch treten wir bei Konzerten von befreundeten Chören auf, veranstalten gern selbst ein Herbst/Frühlingskonzert und bringen den Jubilaren unserer Mitglieder gern ein Ständchen. Besonders stolz sind wir auf unsere Wunschkonzerte. Von der Zusammenstellung und Präsentation Eurer Hitparade bis zu unseren Gastmusikern (Framersheimer Akkordeonorchester, Gabsheimer Musikverein, Streichquartett der Kreismusikschule und das Mandolinenorchester Eich) hat uns das alles sehr viel Freude bereitet.

Aber am meisten waren wir immer von Eurem Applaus beeindruckt. Super! Vielen Dank!

Neben einigen teamfördernden Aktivitäten wie unser alljährliches »gemütliches Beisammensein« wurden auch einige Ausflüge unternommen.

Von Ungarn, Schweiz und Gardasee bis zur Mecklenburgischen Seenplatte und zuletzt 2014 in den Bayerischen Wald zieht sich die Reiseroute unseres Chors. Und immer war es ein wenig musikalisch und hat vor allem viel Spaß gemacht.



Die »Sängergemeinschaft« im Bayrischen Wald

AKTIV IN BIEBELNHEIM

Momentan sind wir 18 aktive Sänger, singen mindestens vierstimmig, (1. + 2. Tenor; 1. + 2. Bass) und haben ca. 110 Mitglieder und Ehrenmitglieder.

Wenn man den Vereinsnamen Harmonie und die Jahreszahl 1854 nimmt, sieht man auf den ersten Blick, dass es in unserem Chor auch um traditionelle Lieder, wie Volkslieder, Weinlieder und kirchliche Lieder geht. Wir fühlen uns ein wenig verpflichtet diese »Kulturklassiker« zu erhalten. Tatsächlich ist dies aber nur ein kleiner Teil unseres Repertoires.

Daneben gibt es das uneingeschränkte Interesse moderne Lieder zu singen. Unsere Dirigentin Irina Fabian steht ebenfalls hinter diesem Vorhaben. Ihr Lieblingsgenre ist Gospel/Spiritual und wir werden 2017 einen neuen Gospel einstudieren.

Wir singen mittlerweile Lieder von ABBA, Hubert von Goisern, Elvis, Bette Midler, Reinhard Mey, Santiago, Cat Stevens und sogar einen englischen Spiritual. Auch Schwedisch- und Lateinkenntnisse sind manchmal von Vorteil.



Gesangverein Harmonie 1854 Biebelnheim in aktueller Besetzung

AKTIV IN BIEBELNHEIM

Unser Repertoire wollen wir noch etwas erweitern und der Spaß am Singen soll noch mehr in den Vordergrund treten.

Dazu begrüßen wir natürlich gerne neue Sänger, die jederzeit donnerstags abends von 20.15 – 22.00 Uhr in die Chorprobe im „heiligen Raum“ in der Gemeindehalle kommen können.

dabei und Sylvia Reiß - eine Harfenspielerin - steht als Mitwirkende fest.

Dieses Konzert soll eine kleine besinnliche Einstimmung auf die bevorstehenden Weihnachtstage sein. Viel Spaß dabei und singt am Ende des Konzertes wieder lautstark mit.

Thomas Baumgärtner



Uuuuund Action!

Als relativ jungen Event unseres Chores gibt es am 11. Dezember 2016 ab 17.00 Uhr das 5. Adventskonzert in der evangelischen Kirche Biebelnheim. Unterstützt werden wir auch in diesem Jahr von Thomas Renner und dem evangelischen Posaunenchor. Außerdem sind Elisa Herbon-Carou als Solistin und Thomas Renner an der Orgel wieder mit

Schneewittchen, Zwerge und ein Zauberer – Herbstfest im Kindergarten

Das traditionelle Herbstfest im Kindergarten dient seit einigen Jahren dazu, alle auf das neue Jahresthema einzustimmen. Dass die Reise dieses Jahr in die Welt der Märchen geht, war vom ersten Moment an zu erleben.

So traten die 4 Erzieherinnen als Gauklerinnen auf, welche ein scheinbar fiktives Publikum in die Welt von Schneewittchen entführte. Die Kinder überraschten mit Spielfreude, Sangeslust, Textsicherheit und Improvisation. Besonders gefordert war die Hauptrolle des Jägers (welcher in der Kindergartenversion das Schneewittchen bekam), welche erst am Morgen neu besetzt werden mußte, weil der eigentliche Jäger krank wurde. »Klar mach ich das für meinen Freund« sagte Hugo Holz und fing sofort zu lernen an. Mit Sude Gürkan, welche nahezu filmreif das Schneewittchen verkörperte, bildete er ein tolles Paar. Die liebebreizende Königin Charlotte Hay, welche sich

so sehr ein Kind wünschte, bildete das perfekte Gegenstück zu unserer Stiefmutter Nele Schifferdecker, welche schon bei den Proben mit ihren gespielten Wutausbrüchen Szenenapplaus erhielt. Anbei noch jede Menge Zwerge: Lilly (die auch das 5-jährige Schneewittchen spielte), Hugo (seine erste Rolle wollte er auch nicht hergeben), Charlotte (hat sich auch schnell umgezogen), Lara (mit dem Satz: »Wer hat in meinem Spundekäs gedippt«), Lynn (der Kleinste), Mobasher (tolle Textkenntnisse), Felix (der beim Zwergecasten besonders talentiert war) und Zakaria (Lieblingslied Heigh ho).

Sie legten einen tollen Auftritt hin, sangen und spielten rund ums Schneewittchen und gründeten später spontan noch einen Zwergenchor, um die böse Königin bei ihrem Lied zu unterstützen. Auch Schneewittchen sang in der Waldeseinsamkeit ein Lied, welches drei Bienchen (Maret, Jonas und Sophia) anlockten.

AUS DEM KINDERGARTEN



Märchenhafter Auftritt: Schneewittchen und sein buntes Gefolge

Anschaulich von den Gauklern Lisa Gräf, Marianne Kleinmond, Brigitte Schmit und Gauklertexterin und Regie Ilke Meixner erzählt, ging es wie es in den Märchen so ist durch Höhen und Tiefen, Freud und Leid zum Happy End und alles war gut.

Danach wurde das Buffet eröffnet, dass von den Eltern bestückt wurde. Zu dieser Zeit bereitete sich drinnen schon ein Zauberer vor, welcher uns

von Herrn Rick geschenkt wurde. Nachdem sich alle versammelt haben legte er los und bewies viel Talent in seinen Tricks, sowie einen tollen Umgang mit den Kindern. Vielen Dank!

Pünktlich zum Schluss des Festes fielen die ersten Regentropfen und alles atmete auf. Es ist alles gutgegangen.

AUS DEM KINDERGARTEN

Weiter ging es im Kindergarten mit einer Halloweenfeier, welche mit den Älteren gemeinsam vorbereitet wird.



Vorbereitungen für Halloween - alles Handarbeit

Dann dauert es nicht mehr lang und St. Martin ist da. Am 11.11. ziehen wir mit unseren Märchenlaternen durch die Obere Schlossgasse, an der Kirche vorbei auf die Neue Strasse bis hin zum Keltenweg, dann nach unten am Friedhof vorbei zurück in den Kindergarten. Wir würden uns sehr freuen, wenn sie uns den Weg ein wenig mit geschmückten Fensterbänken verschönern würden.

Wir wünschen weiterhin viel Freude an allen Aktionen des Kindergartens. Wir danken dem Förderverein, den Bart`s und dem Elternbeirat für viele

Verschönerungen des Kindergartens:

- Herrn Dexheimer, Herrn Geeb, und Herrn Groh für den Einbau des neuen Tores
- Frau Götz und Frau Schifferdecker für die grossartige Gestaltung
- Herrn Balz, Herrn Warias, Frau Dubs, Frau Wagner und Herrn Schweikert für Reinigungsaktionen und den Aufbau des Trampolins

Es grüsst aus dem Kindergarten der Villa Farbenfroh: Ilke Meixner, Lisa Gräf, Marianne Kleinmond, Brigitte Schmitt, Irmtraud Jakob-Wöber und Andrea Loch

Ilke Meixner

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine humanitäre Organisation. Er widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, er berät öffentliche und private Stellen, er unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten. Schirmherr des Volksbundes ist Bundespräsident Joachim Gauck.

Mit der jährlichen Haus- und Straßensammlung finanziert der Volksbund mehr als 70 Prozent seiner Arbeit. Den weiteren Bedarf decken öffentliche Mittel des Bundes und der Länder.

Gegründet wurde die gemeinnützige Organisation im Dezember 1919. Die junge Reichsregierung war politisch und wirtschaftlich außerstande, sich um die Gräber der im Weltkrieg

gestorbenen Soldaten zu kümmern. Dieser Aufgabe widmete sich der Volksbund, der sich als eine vom ganzen Volk getragene Initiative verstand. Bis Anfang der dreißiger Jahre errichtete er zahlreiche Kriegsgräberstätten im Ausland. Jedoch rückte der Volksbund in der Weimarer Zeit politisch nach rechts. Gedenkveranstaltungen erinnerten nicht nur an das Schicksal der Soldaten, sondern propagierten den heroischen Tod als Vorbild für die nächste Generation. Ab 1933 unterwarf sich die Führung des Volksbundes bereitwillig der Gleichschaltung der NS-Regierung und propagierte fortan die nationalsozialistische Verherrlichung des soldatischen Todes.

Im Jahr 1946, nach dem Zweiten Weltkrieg, konnte der Volksbund seine Tätigkeit wieder aufnehmen. 1954 beauftragte die Bundesregierung den Volksbund, die deutschen Soldatengräber im Ausland zu suchen, zu sichern und zu pflegen. Im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen erfüllt er seine Aufgabe in

PORTRAIT

Europa und Nordafrika. In seiner Obhut befinden sich heute 832 Kriegsgräberstätten in 45 Staaten mit etwa 2,7 Millionen Kriegstoten. In der DDR konnte der Volksbund nicht wiedergegründet werden. Hier übernahm die Evangelische Kirche einige der Aufgaben des Volksbunds. Nach 1989 nahm der Volksbund seine Arbeit in Ostdeutschland und in den Staaten des früheren Ostblocks auf. Seit 1991 richtete der Volksbund 330 Friedhöfe des Zweiten Weltkriegs und 188 Anlagen aus dem Ersten Weltkrieg in Ost-, Mittel- und Südosteuropa wieder her oder legte sie neu an. 856 722 Kriegstote wurden seitdem auf 82 aus- und inländischen Kriegsgräberstätten umgebettet, die Arbeiten dauern an.

Mit den Friedhöfen bewahrt der Volksbund das Gedenken an die Kriegstoten. Sie erinnern die Lebenden an die Vergangenheit und konfrontieren sie mit den Folgen von Krieg und Gewalt. Dazu organisiert der Volksbund unter anderem Fahrten zu den Kriegsgräbern, veranstaltet Workcamps und Jugendbegegnungen an Kriegsgräbern unter dem

Motto »Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden«, u. a. an fünf Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten bei den Kriegsgräberstätten sowie im Inland. Die Gedenk- und Bildungsarbeit des Volksbundes verbindet zeitgemäß das Erinnern an die Weltkriege mit dem Bemühen um ein friedliches Europa.

Der Volksbund bittet um finanzielle Unterstützung. Spenden bitte auf das Konto bei der Sparkasse Vorderpfalz (BIC:LUHSDE6AXXX) IBAN: DE 65 5455 0010 0380 0449 33

Unser Gans – der Schandeerm

Unser Gans hatt kaan extra Name.

Es war die Gans unn se hott aach so gehaas.

Se war besser als jeder Wachhund unn aach veel gefährlicher.

Gud unn gern hätt se zwoo Hund ersetzt.

Manchmol is se vor lauder Froid iwwer de Hof gesaust, hott laut geschnaddert unn mit de Fliejel geschlaa. So hott se ahm normalerweis aach begrießt, is ans klaane Hofdeersche gerannt, hott aafach nor geschnaddert unn ahm mit de blaue Aae nor lieb ogeguggd. Doch hots do schunn en unnerschiedliche Schnaddertonfall gebb.

Wann se so leicht gegroowd hot, also langsamer unn diefer ehr Stimm engesetzt hot, war se gud gelaunt, doo konnt mer normal in de Hof erenkumme unn se hot ahm aach wohlwollend an sich vebei geloss.

Hat se awwer schlecht Laun, weil se velleicht vunn de Hingel, die domols aach noch frei doerum laafe durfdn, geeijert worre is, weil die ehr net ge-

nuch vumm Fudder serickgeloss hunn, dann hot se rot gesieh!

Wehe mer is dann in des »schlecht gelaunt soi« ahnungslos enengerot unn hott dann des klaane Hofdeersche uffgemach, do hott se awwer in de hegschde Tene geschnaddert, is schnurstraggs unn gefährlich fliejelschlaaend uff dich zukumm unn hot der de ganze Mut in die Hosse rutsche loss, so dass mer schnellschdens würrer des klaane Deersche zugezoo hot.

In so Siduatione hunn ich dann lieber auße vorm Deersche geward, bis die Mama orrer de Baba die Gans vunn enne zur Resonng geruf hann unn se in die Scheier gejaad hunn. Do hot se sich dann aach ball würrer abgereschd.

Trotzdem orrer grad desweje hatt isch se gern wie e Froindin, wie e Beschützerin – mit ehre scheene weiße Ferrerkleid, dem rode Schnawwel unn de blaue Aae – e arisch schee Erschoinung war unser Gans.

UNN NOCH E GEDISCHD

Iwwerall is se erumgezoo unn wann se ebbes Inderessandes gesieh orrer gefunn hatt, dann hot se so eichenardisch gezischeld unn langsam geschnaddert, so als woldd se ahm vun ehrer Entdeggung vezeehle.

Oft hot se aach die Hingel so ohne Grund, velleicht aus lauder Langeweile, dorsch de Hof gejaad, so dass die vor lauder Schreck zwoo Daag kaa Oier meh geleed hunn.

Manchmol hot aach se selbschd Oier geleed awwer nor arisch selde unn des warn dann rischdisch große dicke Oier mit ner feschd Schal, halt Gänseoier.

Die soin dann aach in de Pann geback worre. Isch hunn die net so gern gess wie die Hingeloier. Fer Küche se bagge hat die Mama die Gänseoier net genumm.

Zwoomol im Jahr hot moi Mudder sich mit de Gans hegesetzt, hot de Schnawwel vunn de Gans unner de linge Arm geklemmt, so dass des Dier nix sieje unn nor ganz leise, vehallene Laute vun sich gewe konnt. Dann hot moi Mudder mit de anner frei Hand die zarde, flauschische Daunefedde-

re vorne am Gänsebauch abgerobbt. Die soin dann ball würrer nogewachs. Die Daunefeddere soin dann in e weiß Inlett gefüllt worre unn do devun hot dann die Mama scheene dicke Deckbedder gemach. So hatt sie des vunn ehrer Mudder gelernt.

Es hot mitunner 2 bis 3 Jahr gedauert, bis so e Deckbedd mit dene Feddere voll war.

Noch heit denk isch droo, wie schee warm so e Bedd gehall hot, grad weil mer damals jo aach kaa Schloofschdubb im Winder geheizt hot.

Unser Gans – der Schandeerm is schunn lang nemees am Lewe – awwer isch hunn mer im letschde Jahr zwoo rischdisch eschd aussiehende Gäns im Dekolaade kaaft, die jetz in unserm Gaade schdeen. Was soll isch saae, immer wann isch se ogugg, hall isch fer en klaane Moment die Luft o unn maan, se fangen o se schnaddere unn kummen fliejelschlaaend uff misch zugelaaf ...

Ursula Geeb-Grode

Und niemand hatte Schuld – eine Generationengeschichte

Wenn Du nach 1978 geboren bist, hat das hier nichts mit Dir zu tun. Kinder von heute werden in Watte gepackt.

Wenn du als Kind in den 50er, 60er oder 70er Jahren lebst, ist es zurückblickend kaum zu glauben, dass wir so lange überleben konnten! Als Kinder saßen wir in Autos ohne Sicherheitsgurte und ohne Airbags. Unsere Bettchen waren angemalt in strahlenden Farben voller Blei und Cadmium. Die Fläschchen aus der Apotheke konnten wir ohne Schwierigkeiten öffnen, genauso wie die Flasche mit Bleichmittel. Türen und Schränke waren eine ständige Bedrohung für unsere Fingerchen. Auf dem Fahrrad trugen wir nie einen Helm. Wir tranken Wasser aus Wasserhähnen und nicht aus Flaschen. Wir bauten Wagen aus Seifenkisten und entdeckten während der ersten Fahrt den Hang hinunter, dass wir die Bremsen vergessen hatten. Damit kamen wir nach einigen Unfällen klar.

Wir verließen morgens das Haus zum Spielen. Wir blieben den ganzen Tag weg und mussten erst zu Hause ein, wenn die Straßenlaternen angingen. Niemand wusste, wo wir waren – und wir hatten nicht einmal ein Handy dabei! Wir haben uns geschnitten, brachen Knochen und Zähne und niemand wurde deswegen verklagt. Es waren eben Unfälle! Niemand hatte Schuld außer wir selbst. Keiner fragte nach »Aufsichtspflicht«. Kannst du dich noch an »Unfälle« erinnern? Wir kämpften und schlugen einander manchmal bunt und blau. Damit mussten wir leben, denn es interessierte die Erwachsenen nicht. Wir aßen Kekse, Brot mit Butter dick, tranken sehr viel und wurden trotzdem nicht dick. Wir tranken mit unseren Freunden aus einer Flasche und niemand starb an den Folgen. Wir hatten nicht: Playstation, Nintendo 64, X-Box, Videospiele, 64 Fernsehkanäle, Filme auf DVD oder Video, Surround-

UNN NOCH E GEDISCHD

Sound, eigene Fernseher, Computer, Internet. Wir hatten Freunde. Wir gingen einfach raus und trafen sie auf der Straße. Oder wir marschierten einfach zu deren Heim und klingelten. Manchmal brauchten wir gar nicht zu klingeln und gingen einfach hinein. Ohne Termin und ohne Wissen unserer gegenseitigen Eltern. Keiner brachte uns und keiner holte uns ... Wie war das nur möglich?

Wir dachten uns Spiele aus mit Holzstöcken, Bällen und Murmeln. Außerdem aßen wir manchmal Würmer. Und die Prophezeiungen trafen nicht ein: Die Würmer lebten nicht in unseren Magen für immer weiter und mit den Stöcken stachen wir nicht besonders viele Augen aus. Beim Straßenfußball durfte nur mitmachen, wer gut war. Wer nicht gut war, musste lernen, mit Enttäuschungen klar zu kommen. Manche Schüler waren nicht so schlau wie andere. Sie rasselten durch Prüfungen und wiederholten Klassen. Das führte nicht zu emotionalen Elternabenden oder gar zur Änderung der Leistungsbewertung. Unsere Taten hatten manchmal Konsequenzen.

Und keiner konnte sich verstecken. Wenn einer von uns gegen das Gesetz verstoßen hat, war klar, dass die Eltern ihn nicht aus dem Schlamassel heraus hauen. Im Gegenteil: Sie waren der gleichen Meinung wie die Polizei! So etwas!

Unsere Generation hat eine Fülle von innovativen Problemlösern und Erfindern mit Risikobereitschaft hervorgebracht. Wir hatten Freiheit, Misserfolg, Erfolg und Verantwortung. Mit alldem wussten wir umzugehen.

Und du gehörst auch dazu.

Herzlichen Glückwunsch!

N.N. (Zur Verfügung gestellt von Gisela Bruweleit)

DUFTKLOPPER

Redaktion

Ursula Geeb-Grode, Susanne Seger,
Armin Müller

Kontakt

Hauptstraße 11
55234 Biebelnheim
gemeinde.biebelnheim@t-online.de